



Sachsen-Anhalt interregional

Programm zur Förderung der interregionalen Zusammenarbeit

Interregionaler Erfahrungsaustausch zwischen Sachsen-Anhalt und Masowien zur Fachkräftesicherung für Industrie- und Gewerbeparks

Kooperationsdatenbank zu Fachkräftesicherung in Sachsen-Anhalt und Masowien

isw

Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

in Kooperation mit der



Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt interregional“ gefördert und vom isw Institut gGmbH in Kooperation mit der Entwicklungsagentur Masowien (ARMSA) durchgeführt.

ANSPRECHPARTNER FÜR DIE KOOPERATION MIT DER PARTNERREGION MASOWIEN

Die Entwicklungsagentur Masowien (ARMSA, www.armsa.eu) wurde mit dem Ziel gegründet, die Region Masowien zu fördern und die sozioökonomischen Bedingungen für ihre Einwohner zu verbessern. Wirtschaftsförderung, eine Förderung der Computerisierung in der Wojewodschaft, Ausbildungsaktivitäten sowie die Vorbereitung von Investitionsprojekten sind nur einige der vielen unterschiedlichen Aufgaben der ARMSA. Die Mission der Agentur ist es, die sozioökonomische Entwicklung zu unterstützen und zu verstärken, zum Beispiel durch die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen und Verwaltungen. Das Hauptziel ist, Investoren zu gewinnen und mit Dienstleistungen zu versorgen.

Die ARMSA beteiligt sich unter anderem an zahlreichen nationalen und internationalen Aktivitäten im Bereich Industrie- und Chemieparkentwicklung und Chemiecluster. Piotr Popik ist ein Mitglied des Management Boards der ARMSA und ist der Ansprechpartner für Projekte aus diesem und verwandten Bereichen. Er ist erreichbar unter p.popik@armsa.pl und +48 667 910 027 und spricht sowohl sehr gut Englisch als auch Deutsch.

Der Płock Industrial and Technological Park (PPPT) ist ein Industriepark, der freie Flächen für die Entwicklung von Industrie- und Technologiefirmen sowie Forschung und Entwicklung anbietet. Er wird getragen von PKN Orlen und der Stadt Płock. Momentan stehen ca. 130 ha voll erschlossene Flächen zur Verfügung. Die Ansiedlung wird durch Beratungsleistungen unterstützt. PPPT ist engagiert im "Mazovian Chemical Cluster" (www.klasterchemiczny.com) und bei verschiedenen EU-Projekten, wo sie auch eigene Projekte ins Leben rufen.

Die Webseite www.pppt.pl informiert aktuell und umfangreich über alle Aktivitäten des PPPT, auch in englischer Sprache. Dort sind verschiedene Kontaktpersonen mit E-Mail-Adressen und Telefonnummern angegeben.

ANSPRECHPARTNER IM BEREICH FACHKRÄFTESICHERUNG IM LANDKREIS ANHALT-BITTERFELD

BERUFSORIENTIERUNG

Das **Regionale Informationsbüro Berufsorientierung (RIBO)** hat die Aufgabe, mehr Übersichtlichkeit bei schon bestehenden und zukünftigen Angeboten der Berufsorientierung im Landkreis zu schaffen, eventuelle Überschneidungen oder Lücken in der Angebotslandschaft zu identifizieren, Anregungen für neue Möglichkeiten und Ideen zu geben sowie die einzelnen Akteure der Berufsorientierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld besser miteinander zu vernetzen und den Austausch untereinander zu fördern. Zu diesem Zweck werden die verschiedensten Angebote der Berufsorientierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld erhoben, in eine Datenbank eingepflegt und die so gesammelten Informationen den Akteuren zur Verfügung gestellt. Im RIBO-Büro in Bitterfeld wird auch der persönliche Kontakt von der Ansprechpartnerin Frau Renate Kühl gewährleistet. Sie ist erreichbar unter 03493-341807 und info@ribo-anhalt-bitterfeld.de. Die Datenbank des RIBO erreicht man unter <http://www.ribo-anhalt-bitterfeld.de/daten.php>. Dort kann man mit Hilfe verschiedener Kriterien die jeweils interessierenden Projekte identifizieren und sich mit Hilfe einer ausführlichen Beschreibung über Rahmendaten, Träger, Ziele, Zielgruppen und Instrumente der Projekte informieren.

Einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten im Bereich Berufsorientierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat auch Frau Elena Herzel von der **Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG)**. Sie ist erreichbar unter der 03494-638367 und e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de. Bei der EWG, in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg, ist auch das Projekt „Ferientage in Unternehmen“ angesiedelt (<http://www.ferientage-in-unternehmen.de/>): Unternehmen der Region bekommen hier die Möglichkeit, Jugendlichen der

7. bis 12. Klassen in den Herbstferien 2015 ihr Unternehmen und ihre Ausbildungsplätze mit den dazugehörigen Anforderungen bei ihnen vor Ort zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Chance, sich über die Ausbildungsangebote lokaler Unternehmen zu informieren.

Frau Herzel ist auch engagiert im **Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT** (<http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/arbeitskreis-schulewirtschaft.html>), einem Zusammenschluss aus Vertretern der Schulen, der Wirtschaft, der Kommunalebene, der Agentur für Arbeit, der Bildungsbereiche sowie der Jugend- bzw. Familienhilfe und der Kammern, die sich für eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld einsetzen. Vorsitzende ist Frau Ina Butz. Die Ziele liegen in einer Vernetzung aller Akteure der Berufsorientierung im Übergang von der Schule in den Beruf. Der Arbeitskreis sieht sich als Plattform für den Informationsaustausch zu den Themen der Berufsorientierung sowie für die Kommunikation innovativer, erfolgreicher Projekte zur Berufsorientierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Weitere Auskünfte erteilt Frau Bianca Laukat unter 03493-341806 und unter bianca.laukat@anhalt-bitterfeld.de.

STUDIUM UND AUSBILDUNG

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld bietet vielfältige Möglichkeiten im Bereich Ausbildung und Studium. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Studienmöglichkeiten an der Hochschule Anhalt und die dort angesiedelten Aktivitäten zur Kooperation mit lokalen Unternehmen und über die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis.

STUDIENMÖGLICHKEITEN AN DER HOCHSCHULE ANHALT

Die Hochschule Anhalt (<http://www.hs-anhalt.de/>) ist die einzige Hochschule mit einem Standort direkt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Köthen) und weiteren Standorten in Bernburg und Dessau in den benachbarten Landkreisen. Die Hochschule hat ca. 8.000 Studenten in sieben Fachbereichen:

- Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung,
- Wirtschaft,
- Architektur, Facility Management und Geoinformation,
- Design,
- Informatik und Sprachen,
- Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen und
- Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik.

Die Hochschule Anhalt ist sehr engagiert bei der Kooperation mit Unternehmen im Bereich der Forschung. Unternehmen haben außerdem die Möglichkeit, Studierende im Rahmen eines Deutschlandstipendiums zu fördern. Die Hochschule Anhalt ist beteiligt an der Internetplattform www.nachwuchsmarkt.de, dem Karriereportal der Hochschulen in Sachsen-Anhalt.

Neben der Unterstützung beim Berufseinstieg ist die Hochschule Anhalt auch in der Berufsorientierung engagiert. Zu diesem Zweck kooperiert sie mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg und dem Jobcenter Dessau-Roßlau. Inhalt der Zusammenarbeit sind die Berufs- und Studienorientierung an Schulen und die Unterstützung durch Beratung der Studieninteressenten bei der Studien- und Berufswegplanung. Ziel ist es außerdem, die Studierenden auf die Erfordernisse auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten. Ansprechpartnerin für die Absolventenvermittlung und die wissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Anhalt ist Frau Dr. Katrin Kaftan, erreichbar unter 03496-671911 und k.kaftan@wza.hs-anhalt.de.

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM LANDKREIS ANHALT-BITTERFELD

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit wies für das Ausbildungsjahr 2013/2014 im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 964 gemeldete Berufsausbildungsstellen aus. Die untenstehende Tabelle zeigt die Verteilung auf die Berufsbereiche. Den 964 Ausbildungsstellen standen 1.256 Bewerber gegenüber. Von diesen

konnten 1.222 Bewerber mit einer Berufsausbildungsmöglichkeit oder einer Alternative (zum Beispiel Studium oder berufsvorbereitendes Jahr) versorgt werden. 48 Lehrstellen blieben unbesetzt.

Berufsbereich	Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	32
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	359
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	66
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	61
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	77
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	149
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	142
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	61
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	17
insgesamt	964

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen und –gruppen (Klassifikation der Berufe 2010), Kreis Anhalt-Bitterfeld; Stand: September 2014

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht über die beliebtesten Berufe anhand der Top 10 der beliebtesten Ausbildungsstellen aus Unternehmens- sowie aus Bewerbersicht. Es zeigt sich, dass einige Berufe in beiden Gruppen vertreten sind. Darüber hinaus wird jedoch deutlich, dass in manchen Berufen aus dem technischen und naturwissenschaftlichen Umfeld zwar viele Ausbildungsstellen angeboten werden, diese Berufe jedoch bei den Bewerbern weniger gefragt sind. Die Gründe dafür können vielfältig sein. An dieser Stelle kann im Bereich der Berufsorientierung angesetzt werden, um diese Berufe bekannter zu machen und über damit verbundene Tätigkeiten und berufliche Chancen zu informieren.

Berufsausbildungsstellen		Bewerber	
Verkäufer/in	51	Verkäufer/in	119
Industriekaufmann/-frau	44	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	82
Fachkraft Lagerlogistik	35	Fachlagerist/in	70
Mechatroniker/in	34	Bürokaufmann/-frau	58
Bürokaufmann/-frau	31	Kfz-mechatroniker/in PKW-Technik	57
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	27	Koch/Köchin	32
Industriemechaniker/in	25	Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung	30
Zerspanungsmechaniker/in	24	Tischler/in	28
Chemikant/in	24	Industriekaufmann/-frau	24
Koch/Köchin	23	Maler/in/Lackierer/in Gestaltung/Instandhaltung	22
insgesamt	318	insgesamt	522

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Bewerber für Berufsausbildungsstellen und Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen und –gruppen (Klassifikation der Berufe 2010), Kreis Anhalt-Bitterfeld; Stand: September 2014

Der Link www.lehrstellenportal.de/4.Z/index.php?p=9n führt zur Lehrstellenbörse der IHK Halle-Dessau. Die Seite bietet sowohl die Möglichkeit nach einem Ausbildungsplatz zu suchen, als auch die Möglichkeit einen Ausbildungsplatz anzubieten.

FACHKRÄFTEGEWINNUNG UND SICHERUNG

Das *Unternehmensforum Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg* führt in Anknüpfung an die Wirtschaftstage Sachsen-Anhalt in regelmäßigen Abständen ausgewählte Unternehmen der Region, Vertreter aus Wissenschaft und unternehmensnaher Forschung sowie potentielle Partner aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen. Ziel ist es, Unternehmer branchenübergreifend zu vernetzen Denkanstöße zu geben sowie Kooperationen und Projekte anzuregen. Zwei- bis dreimal im Jahr finden Veranstaltungen zu aktuellen Themen statt, dabei ist auch das Thema „Fachkräftesicherung“ regelmäßig vertreten. Auf der Seite <http://www.regionales-unternehmensforum.org> sind Materialien über alle Veranstaltungen abgelegt.

PFIFF ist ein seit dem Jahr 2008 bestehendes, fest etabliertes Projekt zur Fachkräftegewinnung und -sicherung im Land Sachsen-Anhalt. Es besteht einerseits aus dem Internetportal www.pfiff-sachsen-anhalt.de, welches in deutscher und englischer Sprache angeboten wird. Dort können Unternehmen Profile anlegen und Stellenangebote aufgeben. Diese werden nicht anonymisiert, was zur Transparenz des Portals beiträgt. Die Fachkräfte können ihrerseits ein Bewerberprofil erstellen und sich damit den suchenden Unternehmen präsentieren und Suchabfragen in der Stellendatenbank starten. Durchschnittlich sind etwa 3.000 Bewerber und 600-700 Stellen in PFIFF erfasst. Gleichzeitig stellt das Portal vielfältige Informationen zu arbeitsmarktrelevanten Themen und Veranstaltungen und zu Nachrichten aus dem Land bereit. Neben dem Internetportal stehen fünf Regionalberater/innen in den Regionen Magdeburg, Harz, Dessau, Altmark und Halle vor Ort für persönliche Kontakte zur Verfügung. Sie bieten Unternehmen bei der Fachkräftesuche und Fachkräften bei der Arbeitssuche eine umfangreiche und kostenfreie Beratung an. Darüber hinaus gibt es eine kostenfreie Beratungshotline. Weitere Auskünfte zu PFIFF erteilt Herr Martin Wohlgemuth unter der 0345-29982717 oder unter wohlgemuth@isw-institut.de. Das Portal PFIFF ist ein Bestandteil der Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“, die derzeit einen Umstrukturierungsprozess durchläuft. Sie enthält künftig auch Beratungsmöglichkeiten für Unternehmen zu Fachkräftestrategien, Fördermöglichkeiten und vieles andere mehr.

WEITERBILDUNG

Die Weiterbildungslandschaft ist charakterisiert durch eine große Vielfalt an Trägern und Angeboten. Unter dem Online-Weiterbildungsportal KURSNET (<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/>) sind alle Angebote in einer Datenbank zusammengefasst und können mit Hilfe einer gezielten Suchanfrage ausgewählt werden. Als Fördermöglichkeit für die Weiterbildung von Mitarbeitern steht voraussichtlich ab Ende des dritten Quartals 2015 das Förderprogramm Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG wieder zur Antragstellung zur Verfügung. Weitere Informationen dazu gibt es unter <http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/aus-weiterbilden/sachsen-anhalt-weiterbildung.html>.